



Grundlage für den Jugendgottesdienst in Oberhausen-Schmachtendorf war das Bibelwort aus Sprüche 3, Verse 5 bis 6: „Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Der Dienstleiter, Priester Immanuel Laforce, stellte zu Beginn des Gottesdienstes die Gefühlslage vieler Jugendlicher in den Raum: „Tue ich das Richtige?“. Man steht vor so vielen, das Leben entscheidenden Fragen. Welche Ausbildung, welches Studium, welche Partnerin/welcher Partner, welcher Job ist richtig und vieles mehr.

Gott lenkt unsere Wege

Oft gerät man dann dadurch in Stress und macht sich selber verrückt. Da gilt es sich auf den lieben Gott zu verlassen. Er lenkt unsere Wege. Auch wenn wir es manchmal nicht verstehen, auch wenn es sich augenscheinlich erst mal zum Schlechten wendet.

Auf Gottes Weisheit vertrauen

Priester Laforce sagte auch, dass man als junger Mensch noch nicht viel Weisheit hat. Woher auch, wenn man „erst“ 20 oder 25 Jahre erlebt hat und andere schon 60, 70 und mehr Jahre. Er riet den Jugendlichen, die Weisheit Gottes zu nutzen. Er weiß alles und sieht Dinge aus einem anderen Blickwinkel.

Priester Laforce brachte dazu das Beispiel eines Labyrinths. Wir als Menschen sehen nur die Wände und können das Ziel nicht sehen. Gott jedoch sieht es von oben, sieht daher den Anfang und das Ende und er wird uns durch dieses Labyrinth führen.

Ein Beispiel aus dem eigenen Leben

In seiner Co-Predigt erzählte Priester Klaus Guderjahn von einem Erlebnis zu Beginn seiner Berufskarriere. Er bereitete sich auf ein Vorstellungsgespräch vor und hatte zu spät gesehen, dass sehr gute Englischkenntnisse erforderlich waren.

Da das Schulenglisch schon länger nicht angewendet worden war und die Zeit bis zum Ge-

sprach knapp war, schaute Priester Guderjahn in die Bibel, um Hilfe zu finden. Und er fand genau das Bibelwort, dass für diesen heutigen Jugendgottesdienst als Leitwort dient. Er verließ sich auf den Herrn und vertraute ihm. Das Vorstellungsgespräch verlief sehr gut, die Englischkenntnisse wurden nicht erwähnt. Zum Schluss des Gesprächs fragte der Personalchef dann doch danach. Doch die Abteilungsleiterin sagte dann, dass es für die Arbeit gar nicht wichtig ist und das Thema war erledigt.

26. Oktober 2025

Text: Jochen Meybohm

Fotos: Florian Wiemann

